



**Nahverkehrs-Zweckverband**

**Niederrhein**

Der Verbandsvorsteher

öffentlich

Sitzungsvorlage			
Betreff			
<b>Sachstand zur Tarifharmonisierung</b>			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	TOP
NVN	M/VIII/2012/0315	01.03.2012	7

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Verbandsversammlung	Kenntnisnahme	27.03.2012	<input type="checkbox"/>

**Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung nimmt die Drucksache Nr. M/VIII/2012/0315 zur Kenntnis.

**Begründung/Sachstandsbericht:**

**VRR / VGN–Tarifharmonisierung**

**Allgemein:**

Aufgrund der Beobachtungen und Einschätzungen der beteiligten Unternehmen und der VGN-Geschäftsstelle ist die Einführung des neuen Gemeinschaftstarifs insgesamt ruhig und problemlos verlaufen. Die Kunden waren informiert, bestehende Abonnements wurden fristgerecht umgestellt und die Schulungen für das Vertriebs- und Fahrpersonal vorher umfassend durchgeführt. Alle Haltestellenaushänge sind zudem aktualisiert worden.

Hilfreich und mitverantwortlich für den reibungslosen Übergang ist u.a. die Anerkennung / Abfahrfrist der alten VGN–Bartickets für die ersten drei Monate.

Vereinzelte Probleme waren bei der DB zu vermelden. Die noch in der Anfangsphase geltenden VGN-Ticketarten (Azubi-Monatskarte und Azubi–Abo) wurden in einigen Fällen als nicht mehr gültig angesehen, da hier VRR–YoungTickets gelten müssten. In der ersten Woche waren in DB–Automaten noch nicht alle Relationen preislich richtig beauskunftet und die

VRR-Preise nur teilweise eingepflegt. Zum Teil wurde fälschlicherweise der NRW-Tarif selbst für innerstädtische Verbindungen verkauft. Inzwischen sind diese Fehler behoben. Bei einigen VU wurden im elektronisch kontrollierten Vordereinstieg Tickets mit neuen Relationsnummern und/oder neuen Ticket ID zurückgewiesen. Dies hing überwiegend damit zusammen, dass die EKS-Systeme in den Fahrzeugen der Subunternehmer über Module aktualisiert wurden, was erst innerhalb der ersten beiden Kalenderwochen erfolgte. Bei einem großen VU führte dies zu vermehrten Rückmeldungen der Kunden, da die Fahrer angehalten waren, diesen Kunden ein Ticket zu verkaufen, welches nach Prüfung ersetzt worden wäre. Gelobt wird der VRR-Ticketberater mit seinen hilfreichen Infofunktionen für Kunden und Personal, obwohl auch hier in Einzelfällen noch Einbesserungen im ex-VGN-Gebiet notwendig sind.

### **Besondere Betrachtung SchokoTicket:**

#### **Stand der Vertragsverhandlungen**

Die zähflüssigen und mühseligen Gespräche mit den Schulträgern tragen langsam Früchte. Von insgesamt 43 Schulträgern im Gebiet der VGN haben sich aktuell 32 vertraglich an das SchokoTicket gebunden. Diese vertreten rund 20 000 freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler, die je nach Vertragsinhalt entweder bereits am 01.08.2011, ab 01.02.2012 oder zum 01.08.2012 zum SchokoTicket wechseln. Die übrigen 11 Schulträger vertreten insgesamt 5 000 Schüler.

Auch bei den Skeptikern des SchokoTickets wird das Angebot generell als attraktiv angesehen, der Wert in der eigenen Gemeinde angesichts des angeblich dünnen Verkehrsangebotes aber bezweifelt. Hinzu kommt eine Verweigerung aus Prinzip, für eine gewohnte bisherige Gratisleistung nun einen Eigenanteil zahlen zu müssen, auch wenn damit eine größere Freizeitnutzung verbunden ist.

Mit allen noch nicht vertraglich gebundenen Schulträgern gibt es laufende Gespräche. Die VGN-Geschäftsstelle erwartet weitere Abschlüsse bis zur Sommerpause 2012, sodass im neuen Schuljahr nur noch für wenige heutige freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler eine Alternativlösung gefunden werden muss.

Mit Beschluss der VGN-Geschäftsführerkonferenz aus dem Frühjahr 2011 werden die im Januar 2012 noch geltenden streckenbezogenen und zeitbegrenzten VGN- Schülerjahreskarten mit Wirkung zum 01.02.2012 vom Markt genommen. Für die Schülerinnen und Schüler, für die zum 01.02.2012 noch kein SchokoTicket-Vertragsverhältnis vorlag, wird nach Absprache mit den Schulträgern bis zum Ende des Schuljahres 2011 / 2012 die VGN- Monatskarte für Auszubildende oder das VGN-Azubiabo ausgegeben.

Da zum 01.02.2012 die kleineren VUs in der VGN noch nicht alle Abonnements auf Chipkarten ausgeben können, wird das mengenmäßig größte Ticket, das SchokoTicket punktuell bis

zum Ende des Schuljahres 2011/2012 bei diesen VUs als Papierticket mit einzelnen Monatswertmarken ausgegeben.

### **Zukünftige Ausrichtung der Tickets im Ausbildungsverkehr im Bereich unterer Niederrhein**

#### **(vormals VGN-Tarifraum)**

Mit Wirkung zum 01.08.2012 tritt die im ÖPNV-Gesetz des Landes NRW im § 11 a aufgeführte Novellierung der finanziellen Förderung des Ausbildungsverkehrs in Kraft. Von diesem Zeitpunkt an sind Tickets im Ausbildungsverkehr nur noch dann mit Landesmitteln bezuschungsfähig, wenn diese gegenüber dem Referenzticket um mindestens 20 % rabattiert sind. Für das SchokoTicket hat diese Voraussetzung keine Auswirkung, da hier als Referenzticket das Ticket1000 in den Preisstufen D oder E herangezogen wird. Auch die preisstufenbezogenen VRR-Angebote YoungTicket oder YoungTicketPLUS bleiben unberührt, weil diese um mehr als 20 % gegenüber dem Ticket1000 in der jeweiligen Preisstufe ermäßigt sind. Anders stellt sich die preisliche Situation bei den im Tarifraum unterer Niederrhein geltenden Angeboten Monatskarte im Ausbildungsverkehr und dergleichen im Jahresabonnement dar. Diese erfüllen derzeit nicht diese Vorgaben, da der Rabattsatz deutlich weniger als 20 % beträgt. Über die Folgen der Novellierung und denkbare Handlungsoptionen finden derzeit Beratungen mit den betroffenen Verkehrsunternehmen statt.

#### **Unterstützende Kommunikationsmaßnahmen**

Zur kommunikativen Unterstützung der VGN Integration erarbeitete der VRR die Kampagne „Anpiff am Niederrhein“. Insbesondere die Kunden im ehemaligen VGN-Gebiet wurden ab Ende Oktober durch Folder, Plakate, Infoscreens, Traffic Boards, Automatenaufkleber sowie Webbanner auf die Zusammenlegung von VGN und VRR und die damit verbundenen Neuerungen aufmerksam gemacht. Die Mitarbeiter erhielten eine umfangreiche Mitarbeiterinformation mit allen Details der Umstellung. Gesamt war die Resonanz zu den unterstützenden Medien sehr positiv.

Des Weiteren wurden zur Erläuterung der neuen Geltungsbereiche die Tarifikärtchen in den Preisstufen B und C neu aufgelegt und für die Ausgabe in den Kundencentern in Karteiboxen zur Verfügung gestellt.

Die Kampagne „SchnupperAbo Tour 2011“ kam mit leichten Modifizierungen bei insgesamt 11 Verkehrsunternehmen zum Einsatz. Beworben wurden das Ticket1000/Ticket1000 9 Uhr, Ticket2000/Ticket2000 9 Uhr und das BärenTicket. Der Kampagnenzeitraum erstreckte sich von Dezember 2011 bis Februar 2012.

**Neu ab 1.1.2012**

**Anpfiff am Niederrhein**  
Die VRR-Tickets

Infos im KundenCenter oder unter [www.vrr.de](http://www.vrr.de)

**Bühne frei!**

**Neu ab 1.1.2012**

Das SchnupperAbo  
**Die VRR-Tickets**  
jetzt 3 Monate testen

Mehr Infos unter [www.vrr.de](http://www.vrr.de)